

Neubau Verwaltungsgebäude Jülich: Jetzt geht's los!

Portal des alten evangelischen Friedhofes abgebaut und eingelagert

Der Kirchenkreis Jülich baut ein neues Verwaltungsgebäude. Auf dem Gelände des ehemaligen evangelischen Friedhofes in Jülich entsteht ein Haus, das den hohen Ansprüchen in Bezug auf Umweltstandards genügen wird.

Vor einiger Zeit war von den Verantwortlichen zu erfahren: „Ein Großteil der Bäume auf dem Gelände werde erhalten bleiben, was insbesondere den vorhandenen Fledermäusen und ihre gewohnten Flugrouten zu Gute komme. Der innere Natursteinteil des Friedhofstores –ehemals Kirchenportal des Vorgängerbaus der heutigen Christuskirche- werde nach Rücksprache mit der Denkmalschutzbehörde abgebaut, saniert, gelagert und anschließend auf dem neugestalteten Areal wieder aufgestellt. Die übrige Friedhofsmauer bleibe erhalten und werde entsprechend saniert.“

Und weiter: „Da bis auf den Bau der Rigole keine tiefergehenden Erdarbeiten erfolgen, werde man mit ganz wenigen Ausnahmen keine Grabstätte berühren resp. öffnen. Und selbstverständlich würden alle Arbeiten mit dem nötigen Respekt vor dem ursprünglichen Zweck des Geländes erfolgen.

So werde man z. B. das „Rondell“ an seinem jetzigen ursprünglichen Platz erhalten, unter dem sich mutmaßlich Gebeine vom ehemaligen Kirchhof an der jetzigen Christuskirche befinden.“



Irene Cremer und Christian Preutenborbeck

Foto © ZVA/Merve Polat

Soweit die jüngere Vergangenheit. Die Planungsphase war lang und intensiv. Umweltauflagen waren zu berücksichtigen. Und jetzt kann es endlich losgehen. Das Baugelände ist vorbereitet. Buschwerk wurde entfernt, alte Grabsteine wurden in Sicherheit gebracht.

Jetzt rücken Arbeiter an, um den nächsten Schritt in Angriff zu nehmen. In Anwesenheit von Irene Cremer vom Denkmalamt der Stadt Jülich und dem Leiter des kreiskirchlichen Verwaltungsamtes, Christian Preutenborbeck, wurde das Portal des Friedhofes abgebaut. Dieses ehemalige Kirchenportal wird eingelagert, aufgearbeitet, wo nötig repariert und dann am Ende der Bauphase wieder aufgestellt.

Am Ende der Bauarbeiten wird sich dem Betrachter ein Bild aus Alt und Neu bieten: Ein umweltfreundlicher, klimaneutraler Neubau, alte Bäume, ein großer Teil der gewohnten Friedhofsmauer – und eben das dann sanierte ehemalige Kirchen- und dann Friedhofsportal in neuem Glanz.



Das Portal vor dem Abbau







© Text: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich
© Fotos: ZVA/Merve Polat (1), Johannes de Kleine (1)
Christian Preutenborbeck (4)